

17. Mai 2013

Orthopädische Universitätsklinik Bad Abbach:

## Das 7000ste künstliche Kniegelenk implantiert

---

*In Bad Abbach entwickelte Operationstechniken sind heute auch beim Hüftgelenk-Ersatz weltweit im Einsatz / Innovationen für die Hüftoperationen der Zukunft: Maßgefertigte künstliche Gelenke und „Femur First“-Operationen*

**Bad Abbach - Das Einsetzen von künstlichen Hüft- und Kniegelenken zählt zu den häufigsten Operationen in Deutschland. Aus unserem Lebensalltag resultierender Verschleiß verbunden mit oft unerträglichen Schmerzen macht immer öfter den Einsatz künstlicher Gelenke erforderlich. Die Orthopädische Universitätsklinik im Asklepios Klinikum Bad Abbach zählt heute auf dem Gebiet des Gelenkersatzes zu den führenden Einrichtungen in der Bundesrepublik. In den 13 Jahren, in denen Professor Dr. Joachim Grifka mittlerweile die Klinik leitet, wurden dort 7000 Patienten besonders spezielle Knieprothesen eingesetzt.**

Seinen überregionalen Ruf hat sich das Klinikum Bad Abbach zum einen durch die hohe, auch aus der Routine resultierende Erfolgsquote beim Einsatz künstlicher Gelenke erworben. Internationales Ansehen brachten vor allem aber auch die Verbesserungen in den Operationsverfahren, von denen heute orthopädische Chirurgen in der ganzen Welt profitieren. Dazu zählt zum Beispiel die Navigationstechnik für eine präzise Implantat-Positionierung und für eine verbesserte Funktion des künstlichen Kniegelenkes. Auch Techniken für eine muskelschonende minimalinvasive Hüftprothesenimplantation, mit der damit verbundenen weitgehend schmerzfreien Heilung und schnellere Rehabilitation hat das Ärzteteam um Professor Grifka entwickelt.

### **Professor Grifka:**

#### **Seit Jahren in der Focus-Bestenliste ganz oben**

Weltweit erhielten die Bad Abbacher Spezialisten dafür vielfache Auszeichnungen. Auch in der Liste der besten deutschen Ärzte des

**Orthopädische Klinik  
für die  
Universität Regensburg**

**Klinik und Poliklinik  
für Orthopädie**



Universität Regensburg



Klinikum Bad Abbach

Lehrstuhlinhaber und  
Klinikdirektor:  
Prof. Dr. med. Dr. h.c. J. Grifka  
Kaiser-Karl V.-Allee 3  
93077 Bad Abbach  
Tel.: 09405 18 24 55  
E-Mail: [j.grifka@asklepios.com](mailto:j.grifka@asklepios.com)

#### **Medienkontakt:**

Karl Staedele  
NewsWork Presse-Agentur  
Bahnhofstraße 46  
93161 Sinzing  
[staedele@newswork.de](mailto:staedele@newswork.de)

Magazins Focus wird Prof. Grifka seit Jahren ununterbrochen unter den besten Knie- und Hüftoperatoren Deutschlands genannt.

Erst im Oktober 2012 wurde die Orthopädische Universitätsklinik Bad Abbach als eine von bisher nur drei Kliniken in Bayern mit dem offiziellen Titel „Endoprothetik-Zentrum der Maximalversorgung“ ausgezeichnet.

## **Vor der Operation: Auf konservative Therapien setzen**

Auch wenn der Einsatz von Hüft- und Knieprothesen in Bad Abbach mittlerweile Routineeingriffe sind, mahnt Prof. Grifka nachdrücklich, den Einsatz eines künftigen Gelenks als letzte mögliche Maßnahme in Betracht zu ziehen. „Wichtig sei es, zunächst alle gelenkerhaltenden Behandlungsmöglichkeiten auszuschöpfen“, so Professor Grifka.

Eine Operation sei dann erste Wahl, wenn Schmerzen mit anderen Mitteln nicht mehr in den Griff zu bekommen sind und die Beweglichkeit maßgeblich eingeschränkt ist. Dann kann ein Gelenkersatz ein Segen sein, um Selbständigkeit und Lebensqualität zurückzugewinnen.



*Prof. Dr. Joachim Grifka, Direktor der Orthopädischen Universitätsklinik in Bad Abbach*

Beim Ersatz des größten Gelenks im Körper, dem Kniegelenk gibt es je nach Art und Schwere der Arthrose auch unterschiedliche

**Orthopädische Klinik  
für die  
Universität Regensburg**

**Klinik und Poliklinik  
für Orthopädie**



Universität Regensburg



Klinikum Bad Abbach

Lehrstuhlinhaber und  
Klinikdirektor:  
Prof. Dr. med. Dr. h.c. J. Grifka  
Kaiser-Karl V.-Allee 3  
93077 Bad Abbach  
Tel.: 09405 18 24 55  
E-Mail: [j.grifka@asklepios.com](mailto:j.grifka@asklepios.com)

**Medienkontakt:**  
Karl Staedele  
NewsWork Presse-Agentur  
Bahnhofstraße 46  
93161 Sinzing  
[staedele@newswork.de](mailto:staedele@newswork.de)

Prothesentypen, von denen aufgrund von Voruntersuchungen und ggf. auch direkt während der Operation, das für den Patienten optimale Gelenk gewählt wird. Bei dem in Bad Abbach am häufigsten verwendete Gelenkstyp, der in diesen Tagen zum 7000. Mal eingesetzt wurde, können die Bänder des Patienten erhalten werden, um so langfristig eine gute Beweglichkeit und stabile Belastbarkeit sicherzustellen. Nur die zerstörte Gelenkfläche wird durch das Implantat ersetzt. Deswegen werden diese Implantate als Oberflächenersatz bezeichnet.

Die Entwicklung noch besserer künstlicher Gelenke geht weiter. So wird in Bad Abbach verstärkt mit individuell für Patienten angefertigtem Gelenkersatz gearbeitet. Auch neue Operationstechniken werden immer mehr perfektioniert, wie etwa „Femur First“. Das ist eine Vorgehensweise, bei der durch spezielle Präparation des Oberschenkelschafts die sichere Funktion und Beweglichkeit des künftigen Hüftgelenks nochmals erhöht wird.

**Sie finden diesen und weitere Presstexte, Fotos sowie interessante Infos unter der Web-Adresse:  
<http://orthopaedie.newswork.de>**

**Orthopädische Klinik  
für die  
Universität Regensburg**

**Klinik und Poliklinik  
für Orthopädie**



Universität Regensburg



Klinikum Bad Abbach

Lehrstuhlinhaber und  
Klinikdirektor:  
Prof. Dr. med. Dr. h.c. J. Grifka  
Kaiser-Karl V.-Allee 3  
93077 Bad Abbach  
Tel.: 09405 18 24 55  
E-Mail: [j.grifka@asklepios.com](mailto:j.grifka@asklepios.com)

**Medienkontakt:**  
Karl Staedele  
NewsWork Presse-Agentur  
Bahnhofstraße 46  
93161 Sinzing  
[staedele@newswork.de](mailto:staedele@newswork.de)